

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N^o 115.

Mittwoch den 18. Mai

1881.

Auction

von

Fuhrgeräthen und Geschirren.

Morgen Donnerstag den 19. Mai
Vormittags 11 Uhr werden auf dem früheren Holz-
plaz der Gebrüder Baumann, Adolphsallee
hier, die der Firma Baumann & Comp. in Liqui-
dation gehörigen Wagen, Geschirre zc., als:

2 zweispännige und 1 einspänniger Fuhrwagen,
1 zweispännige Chaise und Chaisengeschirr
mit Pandriemen, Spiz- und Schließkummete,
Unterkummete, Hintergeschirre, wobei ein fast
neues, zweispänniges, 2 Lederdecken, 2 Pferde-
deckneße, Ketten, Sackkasten, Siebe, Schmier-
bock zc. zc.,

im Auftrage der Liquidatoren durch den Unter-
zeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigert. — Sämmtliche Gegenstände sind in
bestem Zustande.

Ferd. Müller,
Auctionator.

347

Berichtigung!

Die auf Donnerstag annoncirte Möbel-Versteige-
rung findet wegen der auf diesen Tag festgesetzten
Baumann'schen Versteigerung erst am Dienstag
nächster Woche statt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

347

M. Hangen,

Zannusstraße 19, Zannusstraße 19,
empfehlte eine große Auswahl

Pariser Damen- und Kinder-Hüte,

garnirt und ungarirt, zu billigsten Preisen. 11881

Albert Brunn, Adelhaidstraße 41,

empfehlte für Magenleidende, Blutarme, Reconvolescenten zc.
Fleischsaft à Flasche M. 0.70, Malzextract-Präparate
à Flasche M. 1.20—1.50. Die Präparate sind von einer
Commission des Ärztlichen Vereins dahier geprüft und gut
befunden worden. 11816

Schnupf-Tabake

empfehlte in frischer Sendung
11786

J. C. Roth, Langgasse 31.

Bekanntmachung.

Kommenden Samstag den 21. Mai,
Vormittags 9¹/₂ Uhr anfangend, werden
in der Villa

Sonnenbergerstrasse 17

Wegzugs halber folgende Mobilien gegen
Baarzahlung öffentlich versteigert, als:

Mehrere Garnituren Polstermöbel in Plüsch
und Damast mit Sesseln und Stühlen,
5 einzelne Sessel in Plüsch und Damast,
4 einzelne Sopha's, 6 Betten mit
Sprungrahmen, Kopfhaar- und Seegras-
Matratzen, Oberbetten und Kissen, 2 Schreib-
tische (Nußbaumen und Mahagoni), große
und kleine Kommoden, Wasch- und Nacht-
tische, Consolkommoden, große und kleine
Kleider- und Weißzeugschänke, Spiegel in
Holz- und Goldrahmen, Spieltische, runde,
ovale und Ausziehtische, 1 Spiegelschrank,
1 Secretär, einzelne Trumeaux, Läufer und
Teppiche, 1 harmiger Gaslüfter (Bronze),
1 Cheminée mit 2 Marmorplatten, einzelne
Holz- und Polsterstühle, große weiße Vor-
hänge mit Lambrequins, Glas, Porzellan,
Küchengeschirre und dergl.

Ein Verkauf aus der Hand findet
nicht statt und sind die Gegenstände
nur am Versteigerungstage anzusehen.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

348

Aechter, alter Marsala-Wein.

Niederlage von Florio in Palermo und Marsala.

Vorzügliches Stärkemittel. Preis per Flasche Mk. 2.50 und Mk. 3.

11844 C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.

Anna Ponndorf, Kleidermacherin,

Neugasse 16 (Eingang kl. Kirchgasse), 2. Etage, 11812 empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen der einfachsten bis elegantesten Damen- u. Kindergarderobe.

Notizen.

Heute Mittwoch den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Fenstern, Thüren, Läden etc., in dem Hause Mauer-gasse 15. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der zu dem Nachlasse der Wittve des Lithographen Carl Groschowitz von hier gehörigen Mobilien, in dem Hause Faulbrunnens-trasse 9. (S. Tabl. 114.)

Drei mottensichere Behälter zu verkaufen bei Marx & Reinemer, Auktionatoren, Schwalbacherstraße 43.

343

Eine Singermaschine steht zu verkaufen Marktstraße 29, 2. Stock. 11845

Ein solider, zuverlässiger Mann, schon 10 Jahre in Stellung, wünscht gegen freie Wohnung die Verwaltung einer Villa zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11770

Eine erfahrene, zuverlässige Wärterin, welche auch das Kneten versteht, empfiehlt sich. Näheres Expedition 11823

Ein Kind wird in Pflege genommen; dabei kann auch ein Kind mitgestillt werden. Näh. Exped. 11785

Die Dame, welche am Sonntag in der katholischen Kirche aus Versehen einen Sonnenschirm mitgenommen, wird gebeten, denselben Geisbergstraße 5 abzugeben. 11799

Ein Sonnenschirm stehen geblieben bei S. Winter (Corsetten Geschäft), Langgasse 37. 11769

Entflogen ein Kanarienvogel. N. Adolphstr. 10. 11778

Familien-Nachrichten.

Berwandten und Freunden die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten und Vater, **Wilhelm Stolz**, in ein besseres Jenseits zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause **dahier** auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden u. Erbach bei Camberg, 16. Mai 1881. 11832

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die so innigen Antheil an dem schweren Leiden unseres nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Gatten, Vaters und Bruders,

Adolf Maurer,

bezeigt und ihm die letzte Ehre erwiesen, unseren tief-gedanktesten, herzlichsten Dank.

11784 Die trauernden Hinterbliebenen.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen für eine und zwei Familien, 45,000 und 50,000 Mk., mit großen, herrlichen Gärten, Villen in besten Lagen mit Park, Laubgängen, Stallungen, sehr preiswürdig, verschiedene rentable Herrschaftshäuser (gute Kapitalanlagen), Häuser mit Vor- und Hintergärten, Häuser mit Thorfahrt, Hintergebäulichkeiten etc. für Geschäftstreibende von 18,000 Mk., Häuser mit Scheuer und Stallungen, 22 000 Mk. etc., zum Verkauf durch das Immobilien-Geschäft von **J. Imand, Weillstraße 2.** 170

Die **Villa Edel** der Bierstädter- und Paulinenstraße 1 ist zu verkaufen oder möblirt zu vermieten durch

J. Imand, Weillstraße 2. 170
30,000 Mark sind vom 1. Juli auf 1. Hypothek auszu-leihen. Zu erfragen in der Expedition. 11796

(Fortsetzung in der Postzeitung.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Mädchen sucht noch einige Kunden im Waschen und Putzen. Näh. Adolphsallee 3, Stb., Dl. 11802
Zwei Mädchen vom Lande suchen bei Deconomen Beschäftigung. Näheres Hochstraße 3. 11803

Ein junges Mädchen vom Lande sucht eine Stelle, am liebsten bei Kindern. Näh. Adelheidstraße 23, Bordenh., Dacht. 11755

Ein Mädchen in gesetztem Alter, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder 1. Juni Stelle. Näheres Feldstraße 20 im 1. Stock links. 11756

Ein gesetztes Mädchen von auswärts, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Juni Stelle als Mädchen allein. Näheres in der Expedition d. Bl. 11774

Mehrere junge Mädchen mit guten Zeugnissen suchen passende Stelle. Näheres im Paulinenstift. 11776

Aderstraße 34 sucht ein j. Mädchen Stelle zu Kindern etc. Das. s. eine Frau Beschäftigung im Waschen u. Putzen. 11811

Ein gew. Mädchen mit 2jähr. Zeugnissen, das gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. N. Marktstraße 29. 11825

Ein Mädchen, das französisch spricht, Klavier spielt und in den Handarbeiten bewandert ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zu größeren Kindern. Offerten unter O. P. 198 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11806

Ein alleinstehendes, älteres Fräulein wünscht gegen freie Station die Führung eines feinen Haushaltes zu übernehmen. Man titirt Offerten unter Chiffre M. M. 27 in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen. 11793

Eine zuverlässige und unabhängige Frau, welche kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht eine passende Stelle in einer kleinen Familie oder bei einer Dame oder einem älteren Herrn, hier oder auswärts. Näheres zu erfragen Röderallee 16. 11808

Zwei Mädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, suchen Stelle. Näheres Mauergergasse 21, 2 Tr. h. 11826

Ein gebildetes Mädchen, welches drei Jahre eine Haus-haltung selbstständig führte, wünscht ähnliche Stelle, auch als Stütze der Hausfrau oder dergl., nur bei einer feineren Familie. Näheres kl. Schwalbacherstraße 9, 1 Tr. h., bei Usener. 11821

Ein gebildetes Mädchen, in Haus- und Handarbeit bewandert, sucht sofort Stelle zur Bedienung einer Dame, größeren Kindern oder als Haus-mädchen. Näheres bei

Frau Stern, Mauergergasse 13. 11830

Herrschaften und Hotelbesitzer erhalten stets nur gut-empfohlenes Dienstpersonal aller Branchen (von Herrschaften wird keine Zahlung beansprucht) durch das Bureau von

Fr. Dörner Wwo., Metzgergasse 21. 11819

Ein gewandtes Mädchen (aus Marburg) mit fünfjährigen
Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle durch Frau
Herrmann, Marktstraße 29. 11824

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches Küchen- und
Hausarbeit versteht, sucht zum 25. Mai oder 1. Juni Stelle.
Näheres Adlerstraße 20, Dachlogis. 11787

Ein sauberes Mädchen wünscht eine Stelle in einer feineren
Küche, um sich auszubilden; dasselbe sieht nicht auf großen
Geholt. Näheres kleine Webergasse 7 im 2. Stod. 11847

Eine gelehre, feinebürgerliche Köchin wünscht eine Stelle, am
liebsten in einem Geschäftshaus. Näheres kleine Webergasse 7
im 2. Stod. 11847

Eine gut empfohlene feinebürgerliche Köchin sucht Stelle
durch Frau **Herrmann, Marktstraße 29.** 11824

Eine Haushälterin, 2 Ladenmädchen, 2 feine Stubenmädchen,
4 feinebürgerliche Köchinnen, 1 Restaurations-Köchin, 4 Kinder-
mädchen, sowie Mädchen als solche allein suchen Stelle durch
das Bureau von **Fr. Dörner Wwe., Wehbergasse 21.** 11829

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als
Mädchen allein. Näheres Albrechtstraße 25, Parterre. 11831

Ein anständ., geb. Fräulein, das die feine Küche versteht,
nähen und bügeln kann, sowie beste Zeugnisse besitzt, sucht
Stelle zur Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin durch
das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 11842

Eine gute Köchin mit langjährigen Zeugnissen und ein
nettes, gewandtes Zimmermädchen mit 4jährigem Zeugnis
suchen Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 11842

Eine nette, gew. Kellnerin f. Stelle. N. Häfnerg. 5, 2 St. 11842

Mehrere Mädchen für Haus- und Küchenarbeit suchen
Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 11842

Eine perf., gute Kammerjungfer sucht Stelle. N. Häfnergasse 5.

Eine perfekte Kammerjungfer, feine und einfache Hausmädchen,
Mädchen, die kochen können, für allein, sowie Kinder mädchen
suchen Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 11840

Hotel-Zimmermädchen f. auf gleich u. später

Tüchtige Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.** 11840

Ein junger Mann sucht Kranke auszufahren oder sonstige

Beschäftigung. Näh. Exped. 11835

Ein tücht. Diener v. einer hohen Herrschaft sucht Stelle d.

das Bureau von **Fr. Dörner Wwe., Wehberg 21.** 11829

Ein junger Mann, der auch russisch sprechen

kann, sucht eine Stelle als Hausbursche. Näh. 11822

Schulgasse 4 bei Herrn Esser.

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige **Tailen-Näherinnen** finden Beschäftigung bei

Benedict Straus, Webergasse 21. 11757

Lehrmädchen für Kleidermachen werden gesucht. Näh.

in der Expedition d. Bl. 11758

Ein anständ. Mädchen kann unentgeltlich das **Zuschneiden**

und **Kleidermachen** erlernen Walramstraße 9. 11762

Ein ehrl. Stundenmädchen gesucht Walramstraße 9. 11762

Ein Mädchen, im Kleidermachen sehr geübt, wird gesucht

Michelsberg 12. 11817

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen findet Stelle

bei gutem Lohn Dogheimerstraße 8. 11777

Gesucht: Eine geprüfte Gouvernante nach

Frankfurt, ein Hausmädchen nach

auswärts, 2 starke, saubere Haus-

burschen auf ein Schiff durch **Birek's** Nachfolger. 11847

Eine Kinderfrau gesucht Stifstraße 25, Parterre. 11805

Gesucht zum 1. Juni von einer kleinen Haushaltung ein

Mädchen mit guten Empfehlungen. Zu melden bis 4 Uhr

Nachmittags Adelhaidstraße 64, Parterre. 11813

Ein einfaches, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit

gründlich versteht, wird gesucht. Zu melden zwischen 3 und

5 Uhr Faulbrunnenstraße 1 im Butterladen. 11791

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die feinebürger-

liche Küche versteht und alle Hausarbeit übernehmen kann,

wird sogleich gesucht. Näheres im „**Alten Nonnenhof**“,

Zimmer No. 22, zwischen 7 und 9 Uhr Abends. 11789

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl. 11818

Ein einfaches Mädchen, am liebsten vom Lande, zu aller

Arbeit willig, wird gesucht Adelhaidstraße 49 im Hof. 11827

Une Suisse cherche par Mad. Böttger, Tannusstr. 49. 11839

Gesucht 2 feinere Stubenmädchen, 6-8 Mädchen als solche

allein, eine Kellnerin und ein Kindermädchen durch

Frau **Herrmann, Marktstraße 29.** 11825

Ein Mädchen ges. R. L. inkhalle i. d. Rheinstr., vis-à-vis d. Post.

Eine perfekte Herrschafts-Köchin nach außerhalb gesucht durch

Ritter, Webergasse 15. 11840

Eine Haushälterin, eine angehende Kammerjungfer, feine

Herrschafts-Zimmermädchen, sowie einfache Mädchen werden

gesucht durch **Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 11846

Ein junger Koch gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 11840

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Von einer kleinen, ruhigen Familie wird zum 1. October
eine geräumige, saubere Wohnung von 5-6 Zimmern u. im
Villenquartier gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. an
die Expedition d. Bl. erbeten. 11780

Eine Dame sucht eine sonnige Wohnung von 3-4 Zimmern
nebst Zubehör, Hochparterre, am liebsten mit Balkon oder
Garten, auf den 1. October. Näheres zu erfragen in der
Expedition d. Bl. 11764

Eine ältere Dame, stille Mietherin, sucht für den Winter,
vielleicht noch länger, eine kleine, herrschaftliche Wohnung,
3-4 Zimmer und Küche, in freundlicher und gesunder Lage
und in der Nähe von der Pferdebahn. Offerten mit Preis-
angabe unter P. G. 2 werden an die Expedition dieses Blattes
erbeten. 11788

Eine Familie von 2 Personen sucht zum October 4-5 Zim-
mer in ruhigem Hause, südlicher Stadttheil. Offerten unter
G. J. 1840 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11760

2-3 elegant möblirte Zimmer

in der Langgasse sofort zu miethen gesucht. Offerten
unter F. Z. 60 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11820

Angebote:

Friedrichstraße 5 ein möblirtes Zimmer zu verm. 11763

Kirchgasse 22, Bel-Etage links, ist eine kleine, abge-

schlossene Wohnung, 2 Zimmer nach der Kirchgasse, Küche,

1 Manjarde, Keller u., per 1. August zu vermieten. Näh.

bei Uhrmacher von der Heydt. 11759

Kapellenstrasse 37a möblirte Villa zu verm. 10508

Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch, 1 auch 2 möblirte

Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 11781

Webergasse 52 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit

oder ohne Cabinet zu vermieten. 11717

Zwei möblirte Zimmer sogleich zu vermieten kleine

Webergasse 7. 11807

Zwei möblirte Zimmer mit schönster Aussicht, nahe der Trink-

halle, für 12 Mk. per Woche auf gleich zu vermieten. Abr.

unter N. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11790

Frontspitz-Wohnung, abgeschlossen, 3 Zimmer und Küche,

ist nur an ruhige Leute zu verm. Walfmühlweg 11. 7895

Ein hübsch möbl. Zimmer an einen Herrn z. v. Weberg. 45. 11834

Hinter der Blindenschule bei Gärtner **Rauch** ist eine kleine

Wohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. 11841

Bad Soden. Haus Hessenstein, Wiesen-

weg 1, Pension für jüngere oder

ältere Damen zu monatlichem Gebrauche oder Sommer-

ver-nügen. Beste Verpflegung. Billige Preise. 11761

Werkstätte zu vermieten Römerberg 35. 11814

(Fortsetzung in der Beilage.)

Evang. Kirchen-Gesangverein.

Heute Abend 8 Uhr: Probe.

120

Von einer wohlthätigen, unbekannten Dame fünfundsiebenzig Mark für den israelitischen Unterstützungs-Verein durch die Expedition des Wiesbadener Tagblattes empfangen zu haben, bescheinigt hiermit dankend
Wiesbaden, den 13. Mai 1881.

11754

Der Cassirer:
Lismann Straus.**Bekanntmachung.**

Heute Mittwoch den 18. Mai, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden Mauergasse 15 folgende aufrangirte Gegenstände aus einem Privathotel gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Fenster, Thüren, Läden, 2 Glasabschlüsse, 2 Erkerfenster, Leitern, Defen, 10 Bütteln, 1 Parthie Pflastersteine, Bügelofen mit Eisen, spanische Wand, 50 Stühle, 10 Console und Kommoden, runde und viereckige Tische, 4 Trumeaux mit Marmorplatten, 6 verschiedene Sopha's, 2 Küchenschänke, sowie Glas, Porzellan, Vorhänge, 1 Eisfaß u. s. w.
J. Martini, Auctionator. 166

Allgem. Patent- und Musterschutz-Ausstellung
in Frankfurt a. M.**„Zum Deutschen Kaiser“.****Bauer's grosses Restaurant**
neben dem Ausstellungs-Palast.Täglich Table d'hôte à 3 Mk. Mittags 1½ Uhr.
Diners à part von Mk. 4 ab.Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.
Grössere Gesellschafts-Essen nach Wunsch.

Die Weine von den renommirtesten Frankfurter Firmen.

Concerte täglich zweimal. 11782

Frischen Salmdirect vom Fang empfiehlt per Pfund Mk. 1.50
11782 **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.****Blumentische, sowie Vogelkäfige**

in großer Auswahl, ferner Petroleum-Koch-Apparate neuester Construction, mit abnehmbaren Brennern, dunsfrei brennend, empfiehlt

11772

M. Frorath,
Friedrichstraße 35.**Den Herren Gärtnern**empfehlen in anerkannt vorzüglichster Qualität gut keimfähigen Samen von **Primula chinensis fimbriata** in 12 großblumigen Elitesorten, **Cineraria hybrida**, halbhohe und niedr. Bractforten, sowie Nelkensamen von **Catta's** Sortimentenblumen

11773

A. Mollath, Samenhandlung,
7 Mauritiusplatz 7.Launusstraße 49, 2 St., sind franz. Blumen zu haben.
11788 **Ch. v. Hagen, vorm. bei Gärtner Kossel wohnhaft.****Rumpelsteller.**

Auf Christi Himmelfahrttag findet von Morgens 4 Uhr an ein

Wald fest

statt, wozu Vereine, Gesellschaften und Waldbesitzer freundlichst eingeladen werden. Für kalte und warme Speisen, sowie gute Getränke ist bestens gesorgt.

Bei ungünstiger Witterung findet dasselbe am darauffolgenden Sonntage statt.

Seigenbahn, den 17. Mai 1881.

11804

Gg. Rossel, Gastwirth.**Aechten französischen Champagner,**

Veuve Clicquot-Ponsardin,

ächten Heidsieck - Monopole,

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland,

verzollt, unverzollt. **C. H. Schmittus.** 11843**Glaskenbier,**

erste Qualität, aus der Mainzer Actienbrauerei, per Flasche 20 Pfg., bei 6 Flaschen frei in's Haus.

11836

J. Haas, Grabenstraße 12.**Gebrannte Kaffees.**

In Folge billiger Einkäufe bin ich im Stande, vorzüglich gutschmeckende Kaffees à Mk. 1.40, 1.50, 1.60 und 1.70 zu liefern, rohe Kaffees von Mk. 1. bis 1.70.

11792

Eduard Böhm, 32 Marktstraße 32.

Ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte Thür. Cervelatwurst,

keine Fabrikwurst,

empfehlen

11833

Günther Schmidt, Ellenboengasse 2.**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Sehr frische Schellfische, Maifische, ächter Rheinsalm, sehr schöne Silber-Forellen aus dem Bodensee, Seezungen, Krebse, frisch geräuchertes Störfleisch u. — Cablian im Ausschnitt 50 Pfg.

154

F. C. Hench, Hoflieferant.**Neue Matjes-Häringe**

wieder eingetroffen bei

W. Jung,

11800

Ecke der Adelhaidstraße und Adolphsallee 2.

Nicht zu übersehen!Mein Versteigerungssaal und Möbelhalle befindet sich nicht mehr Wächelsberg 22, sondern 15 Mauergasse 15, Eingang durch's Thor. **Jacob Martini, Auctionator.** 166**Kopfsalat und Stachelbeeren**zu haben **Mainzerstraße 26.**

11786

Piquirte Sellerie, Lauch, und Holländer Salatpflanzen, Sommer-Römischkohl und Rhabarberstiele zu haben Dohheimerstraße 52 bei Spanknebel.

11775

Ein Paar Turteltauben zu verkaufen Steingasse 21. 11810

Elegante Kinder-Kleider und Mäntel.

Leinwand und Tischzeuge aller Art.

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. — Vorzüglicher Schnitt.

Die Musterhemden werden von mir persönlich zugeschnitten, die Hemden selbst durch in meinem Geschäfte angelernte, gut geschulte Arbeitskräfte im Hause angefertigt.

Die

Damen-Wäsche

ist der Leitung einer erfahrenen Directrice unterstellt.

8163

ADOLF STEIN, KLEINE **Burgstrasse 6,**
Cölnischer Hof.

Langgasse
No. 18,

J. Hertz,

Langgasse
No. 18,

empfiehlt in grösster Auswahl

Damen-Confection,

wie:

11797

Umhänge von **Mk. 10.** — an bis zu den feinsten,
Jacquets " " **8.** — " " " " " "

Costümes etc. etc.

≡ Anfertigung nach Maass. ≡

Langgasse 18, **J. Hertz,** Langgasse 18.

Meiner geehrten Kundschaft, sowie allen Jagdliebhabern und Freunden von schönen Waffen zur Nachricht, daß die Gewehre für die internationale Jagd-Ausstellung nach Cleve fertig sind und zur gefälligen Ansicht noch einige Tage in meinem Laden ausgestellt bleiben.

Hochachtungsvoll

C. Bartels, Hof-Büchsenmacher.

11887

Für Jagdliebhaber!

Jagd-Joppen
Jagd-Ueberzieher } in Reinen
Jagd-Anzüge

11801

empfiehlt in der größten Auswahl und neuesten Fagons zu sehr billigen Preisen

Schützenhofstraße **Jean Martin,** **Schützenhofstraße**
No. 1. No. 1.

Corsetten

in bekannter, guter Qualität, Mechaniken, Seitentheile und Schweißblätter empfiehlt in großer Auswahl
Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

4233

Restauration Petri, Bahnhofstrasse.

Mittwoch den 18. Mai, Abends 8¼ Uhr: 11815

Tyroler-National-Concert.

**Drahtgewebe zu Fliegenschranken z.,
verzinktes Drahtgeflecht in verschiedenen
Maschenweiten**

empfehlte billigt **M. Frorath,**
11771 Friedrichstraße 35.

Eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson) billig zu verkaufen. Näheres Hochstraße 22. 11838

Ein leichter Krankenwagen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-Angabe unter F. S. 61 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11798



Ein Reitpferd (auch für Damen vollkommen verlässlich), fehlerfrei und elegant, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11765



Ein junges, kräftiges Pferd, für Last- und Chaisenfahrt geeignet, zu verkaufen Dohheimerstraße 7. 11794

Oleander mit Kibel gelocht. Näh. Exped. 11795

Reibstein zu kaufen gesucht Kirchgasse 37. 11548

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 22. 5302

Tages-Kalender.

Musik am Fohbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 7 Uhr.
Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062
Heute Mittwoch den 18. Mai.
Sitzung des Stadtbezirksrathes Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Herrn Landrathes Matuschka, Schwalbacherstraße 11.
Wochen-Bezeichnungsschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Gesangverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale
Hausmännlicher Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.
Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hofe“.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 18. Mai. 112. Vorstellung. 156. Vorstellung im Abonnement.
Minna von Barnhelm, oder: Das Soldatenglück.
Lustspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Graf von Bruchsal	Herr Dornewah.
Minna von Barnhelm, dessen Nichte	Frl. Brudmüller.
Franziska, ihr Kammermädchen	„
Major von Tellheim	Herr Beck.
Basil Werner, gewesener Wachtmeister des Majors	Herr Rathmann.
Just, Reiknecht des Majors	Herr Rudolph.
Der Wirth	Herr Grobdecker.
Eine Dame in Trauer	Frl. Widmann.
Micaud de la Marliniere	Herr Bethge.
Ein Feldjäger	Herr Nebe.
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm	Herr Brünning.
Ein Kellner. Diener.	„

* * * Franziska Frl. Grebenberg,
vom Stadttheater in Bremen, als Gast.
Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Tell (Oper). (Tell: Herr Knapp, a. G.)

Locales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 16. Mai.) Gegenwärtig die Herren Oberbürgermeister Lanz, Bürgermeister Coulin, Stadtbau-
meister Lemcke, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe
Beckel, Cron, Fauer, Käßberger, Kimmel, Dr. Schirm,
Schlink, Stritter, Wagemann und Weil. — Zur Kenntniss des
Gemeinderaths gelangt, daß ein Ungenannter aus Anlaß eines von
Letzterem gefeierten 25jährigen Jubiläums den Stadtarmen den Betrag
von 100 Mark überwiesen habe. Das Geschenk wird dankend acceptirt. —
Die von dem Schreinermeister Herrn H. Zollinger gegen den aufge-
legten Fluchtlinienplan der neuen Verbindungsstraße von der Mainzer-
straße nach der Victoriastraße erhobene Reclamation wurde von der
Königl. Bezirksregierung als unbegründet zurückgewiesen; der Fluchtlinien-

plan wird daher heute definitiv festgestellt. — Im diesjährigen Budget sind
1200 Mark zur Unterhaltung der Sprigen vorgesehen. Auf Antrag der
Führer empfiehlt die Feuerlösch-Commission des Gemeinderaths, die beiden
abgängigen Sprigen zu verkaufen und an Stelle derselben eine neue
Heberlandsprike zu beschaffen. Diese soll von Herrn Roth zu
Bstein gefertigt werden, kostet aber 1500 Mark. Die Mehrkosten können
nun durch den Erlös aus den zu verkaufenden älteren Sprigen bezw. aus
den der Stadt vom Communalantrag als Beistener überlassenen 400 Mark
bestritten werden. — Ein Antrag des Herrn Accis-Inspectors Behring,
für von Außen kommendes Pferdefleisch per Pfund (1/2 Kilo) statt
wie bisher 3 Pfg. nur 1 1/2 Pfg. Accise zu erheben, wird behufs Aeußerung
an die Accise-Commission verwiesen. — Der Rechner des hiesigen Frauen-
vereins, Herr Stadtvorsteher Dr. Berle, hat an den Gemeinderath
ein Exemplar der in No. 111 des „Wiesbadener Tagblatt“ veröffentlichten
Rechnungs-Ablage des genannten Vereins zur Kenntnissnahme über die
Wirksamkeit desselben übermittelt. Er spricht dabei den Wunsch aus, das
Collegium möge, nachdem es schon häufig, namentlich aber in letzterer Zeit
seine wohlwollende Gesinnung gegen den Wiesbadener Frauenverein, im
Speziellen der Suppenanstalt, behältigt, auch ferner ein gleiches Wohl-
wollen bewahren. Die Einnahmen bezifferten sich pro 1880/81 auf 30,258
Mark 3 Pfg., die Ausgaben auf 27,103 Mark 99 Pfg.; hieraus ergibt
sich ein Einnahme-Ueberschuss von 3149 Mark 4 Pfg. Der Gemeinderath
spricht seine Befriedigung über das Gedeihen des Instituts aus. — Geneh-
migt werden die mit der Stadtgemeinde abgeschlossenen Verträge: a. des
Herrn Bauführer A. d. Laug betreffs kostenfreien Abtretens von 6 Ruthen
76 Schuh an erstere zur Erweiterung des Grubweges, b. des Herrn
Gärtner Alex. Seibert betreffs kostenfreien Abtretens von 1 Ruthen
81 Schuh zur Erweiterung des Walfmühlweges. — Herr Bürgermeister
Coulin referirt über eine Beschwerde des Herrn Chr. Thon, wonach
Letzterem wegen Unzulänglichkeit des vorhandenen Fluthgrabens sein im
District „A“ belegenes Grundstück beschädigt worden ist. Auf Antrag des
Feldgerichts beschließt der Gemeinderath, den Fluthgraben über die Grund-
stücke des Fräulein Elisabeth Kimmel und des Herrn Dochnahl hinaus
zu verlängern; hierdurch dürfte der Uebelstand beseitigt werden. — Das
von dem Gemeinderathe in seiner Sitzung vom 2. Mai vorbehaltlich der
Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigte Project des Schlachthaus-
Neubaus ist in der Sitzung, welche der Herr Stadtbaumeister
mit der Mehrzahl der von den hiesigen Wegern gewählten Commission
unter Hinzuziehung des Herrn Departements-Thierarztes Dr. Dietrich
in voriger Woche abgehalten hat und welcher auch die Bau-Commission
des Gemeinderaths, sowie Herr Stadtrath Cron beiwohnten, fast voll-
ständig verworfen worden. Es wird hierdurch eine neue Bearbeitung der
meisten Bauten erforderlich und bedauert der Herr Stadtbaumeister, daß
unter diesen Umständen an einen Anfang für das laufende Jahr nicht
zu denken sei. Er bemerkt dabei, daß die gemachten Vorschläge wohl durch-
aus sachgemäß, aber früher nicht gestellt worden seien. Zunächst sollen u. A.
die projectirten Markthallen, da der Markt im Freien abgehalten werden
soll, ganz weggelassen, dafür die Ställe aber inwiefern vergrößert werden,
damit mindestens 100 Ochsen Unterkunft finden können. Auf den Klär-
bassin soll ein Aufenthaltsort für den Director des Schlachthaus vorge-
sehen werden, von welchem Punkte aus das ganze Terrain controllirt
werden kann. Das Verwaltungsgebäude soll ebenfalls dahin geändert
werden, daß mehr Uebernachtungs-Locale für Viehhändler geschaffen
würden. Da bereits sechs Räume hierzu projectirt sind, so glaubt
der Gemeinderath, daß dies vollständig hinreichte. Herr Dr. Dietrich
empfiehlt noch ein besonderes Local für Beschau der Thiere. Der
Herr Oberbürgermeister betont, daß durch den Wegfall der verschiedenen
Markthallen Kosten erspart würden, und da die gemachten Vorschläge

ihnen habe, wie dies z. B. bei Herrn Friedmann der Fall ist, nicht gut zumuthen könne, dieselben zu entfernen und dafür einfache Theken anzuschaffen. Er befürworte daher vollständige Freiheit der Eigentümer. Der Herr Oberbürgermeister bemerkt, daß er auch kein so großes Gewicht darauf lege, die Theken gerade nach einem bestimmten Maaß herzustellen. Bei der Abstimmung wird der Antrag des Herrn Stadtbauamteisters angenommen. — Laut Befehl der königl. Regierung muß der nächst dem Staats-Archiv an der Mainzerstraße belegene Petroleum-Lagerkeller der Herren Gebrüder Köder entfernt werden und haben dieselben zur Anlage eines neuen Kellers das oberhalb dem Gerhardt'schen Besitzthum an der Viehbrücker Chaussee befindliche Mayer'sche Grundstück auszuweisen. Um der Gefahr bei einer Explosion entgegenzutreten, empfiehlt die Bau-Commission, der Gemeinderath möge bei Gestaltung der Anlage den Wunsch aussprechen, daß der Keller 25 Meter vom Wege entfernt ausgeführt werde. Das Collegium beschließt demgemäß. — Die Eigentümer der von der Beer'schen Besitzung an der Bierstadterstraße, die Herren Aug. Magdeburg und Probst, beabsichtigen, das seitberige Hinterhaus zu verkaufen und erhalten hierzu die Genehmigung des Gemeinderaths. — Das Gesuch der Frau C. Jung Wwe., Vergrößerung ihres genehmigten Ausstellungslocals nahe dem neuen Friedhofe, und zwar derart, daß eine Feuerungsanlage geschaffen werde, findet Ablehnung. — Dem Herrn Bierbrauereibesitzer Jean Casar wird auf sein desfallsiges Gesuch gestattet, sein am Bierstadter Feld belegenes Grundstück von dem Nachbargrundstück durch eine Mauer zu trennen. — Ein gleiches Gesuch des Herrn Rentner Gustav Schumacher (Sonnenbergerstraße), welcher eine Gartenmauer errichten will, wird genehmigt. — Herr Ingenieur Richter legt den Kosten-Voranschlag zur Herstellung des Trottoirs und der Rinnen, sowie Regulirung der Fahrbahn der Mainzerstraße bis zum Archivgebäude vor. Nach demselben betragen die Kosten 3200 Mark. — Die Festsetzung des von den Herren Gebrüder Adrian vorgelegten Fluchlinienplanes für das Areal jenseits der Mainzerstraße wird vertagt. Herr Ingenieur Richter hat hierzu verschiedene Anträge, wie Verlegung des Salzbaehs zc. zc., gestellt und empfiehlt, näher in Betracht zu ziehen, wie die Entwässerungsanlagen bezüglich des Archivs am praktischsten veranlaßt werden könnten. Die Anlage eines Canals von 36 Centimeter lichte Weite würde ungefähr 5000 Mark Kosten verursachen. Herr Oberbürgermeister Lanz bedauert, daß bei Festsetzung der Fluchlinienpläne im Allgemeinen von den zunächst beteiligten Interessenten so wenig Theilnahme gezeigt werde. — Hierauf geheime Sitzung.

* (Wahl.) Für Herrn F. W. Käsebier ist, nachdem er eine Wiederwahl in den Bürgerausschuß nicht annahm, und dadurch auch kein Mandat als Stellvertreter des hiesigen Communalparlaments-Abgeordneten erlosch, eine Neuwahl des Letzteren erforderlich geworden. Zur Vornahme derselben ist Termin auf Mittwoch den 1. Juni Vormittags 11 Uhr in den Rathsaussaal, Marktstraße 5, anberaumt, woselbst um diese Zeit Gemeinderath und Bürgerausschuß gemeinschaftlich tagen.

v (Strafkammer des königl. Landgerichts. Sitzung vom 17. Mai.) Am Rosenmontage kam der Kaiser Balzh. A. aus Oestrich mit drei Bekannten maskirt in eine dortige Wirthschaft, wo man aber bald Veranlassung nahm, einen der Begleiter derselben an die Luft zu setzen. Die Kollegen des Hinangeworfenen glaubten zu seinen Gunsten intercediren zu müssen und B. selbst verlegte dem Wirth mit einem Selterswasserkrüge einen Schlag über den Kopf, daß das Blut stromweise ihm über das Gesicht rann. Eine viermonatliche Gefängnißstrafe erinnert den Angeklagten daran, daß ein rechtshafter Krug keinen anderen Beruf hat, als zum Wasser zu gehen, bis er bricht. — Durch Roth ließ sich ein hiesiger Schuhmacher verleiten, aus einer ihm anvertrauten Sterbekasse ca. 100 Mk. mit der Absicht späterer Restituzion zu entnehmen. Dieser gute Wille und die glaubhaft gemachte Nothlage des Angeklagten bestimmten den Gerichtshof, nur auf 50 Mk. Geldstrafe eventuell 5 Tage Gefängniß zu erkennen. — Der Tagelöhner Jac. Müller aus Bierstadt hat sich am 10. April fünf Beistellzettel, auf je ein Bügeleisen lautend und mit der Unterschrift eines hiesigen Architekten versehen, fälschlich angefertigt und dieselben am folgenden Tage hier dazu benutzt, sich in fünf Geschäften fünf Bügeleisen zu verschaffen. Am 10. April hat der Angeklagte ferner auf den Namen desselben Architekten sich eine Säge und ein Beil ohne Zahlung zu „laufen“ gewußt. Zur Fortsetzung seiner Studien verwilligt das Gericht dem strebsamen jungen Manne ein 9monatliches Stipendium im „rothen Ochsen“ und erkennt ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf ein Jahr ab. — Wegen Entwendung von Kohlen mittelst Einsteigens in zwei Fällen erhält ein Tagelöhner aus Schierstein 4 Monate Gefängniß. — Ein 76jähriger Privatier aus Siegen wird schließlich wegen unsittlicher Handlungen mit einem 12jährigen Kinde zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Verhandlung geschah bei verschlossenen Thüren.

v (Der Verein der Hausbesitzer und Interessenten) war in seiner vorgestern Abend 8 Uhr im „Saalbau Bendle“ anberaumten Generalversammlung nur verhältnismäßig schwach vertreten. Nachdem die Versammlung durch den Vorsitzenden eröffnet und das Protokoll der letzten Sitzung verlesen war, ergriff der Vorsitzende, Herr Kammerfeger Meier, das Wort zu einem allgemeinen Bericht über die Erfolge des Vereins im abgelaufenen Rechnungsjahre. Der Verein hat, nach den Ausführungen des Herrn Meier, recht hübsche Resultate errungen und Vieles ist besser geworden. Die Nachfrage nach Wohnungen ist wieder gestiegen und sogar die Preise haben etwas angezogen. Noch bleibe die Häusersteuer als eine drückende Last auf den Häuserbesitzern haften, zu deren Verringerung man Alles aufbieten müsse. Den Hausbesitzer-Congreß des verfloffenen Jahres habe der Verein durch Deputirte befehligt; in diesem Jahre tage der Congreß in unseren Mauern. Von den schwebenden Fragen habe der Verein die Latrinen- und

Reinlichkeits-Abfuhrfrage zum Austrage gebracht und die Wohnungs-Annoncenfrage werde wohl in der Versammlung selbst erledigt. Zu lösen verbliebe dann nur noch die Wasserfrage. Dem Cassenbericht des Herrn Cassiers Metz entnahmen wir folgende Daten. Der Verein zählte am Anfang der vier Quartale des Rechnungsjahres 967, 929, 957 und 951 Mitglieder. Im Laufe des letzten Quartals ist die Mitgliederzahl auf 1046 angewachsen. Die Gesamt-Einnahmen betragen 5244 Mk. 32 Pfg., die Ausgaben 4363 Mk. 30 Pfg., erspart wurden 881 Mk. 2 Pfg. Zur Prüfung der Rechnung wählte die Versammlung eine Commission, bestehend aus den Herren C. Rumpff, Architect Schellenberg und Kaufmann Viehöver. Herr Geschäftsführer Roffel referirte sodann über den Geschäftsgang des verfloffenen Jahres und gab folgende Daten. Von den Einrichtungen des Vereins machten 784 Mitglieder Gebrauch, gegen 1015 im Vorjahre; von diesen stellten 535 Anträge wegen Forderung (im vorigen Jahre 899), 249 Anträge (gegen 188 im vorigen Jahre) gingen auf Kündigung. Erledigt wurden 451 Fälle, in der Schwabe blieben 153, in die Liste eingetragen wurden 180 Miether, von denen jedoch 82 nachträglich ihre Verpflichtungen erfüllen. Ausgesetzt wurden 37 schlechte Miethzahler, aus Wiesbaden ausgewiesen 64 (gegen 66 in 1879/80). Die Summe der angeforderten Mieten betrug 37,710 Mk. (gegen 52,500 Mk. im Vorjahre), davon gingen 14,220 Mk. 70 Pfg. an den Verein ein, ungerechnet das, was an die Vermietter direct entrichtet wurde. Nebenberührte noch ein in unseren Referaten f. z. angeführtes Urtheil des hiesigen Schöffengerichtes, nach welchem der Verein kein Recht zur Kündigung für seine Mitglieder habe, und führt aus, daß diese Ansicht eine irrige sei. (? D. Red.) Das Referat schloß mit dem Wunsche, daß die Mitglieder die Thätigkeit des Vereins namentlich dadurch zu einer erprießlichen machen möchten, daß sie die Listen sorgfältig studiren und keinen unter D aufgeführten Miether in ihre Wohnungen aufnehmen möchten. Zu pos. 4 der Tagesordnung (Genehmigung des Gehaltes des Geschäftsführers) wurde dieses Gehalt ohne Debatte auf 2500 Mk. pro anno normirt. Für die 11 aus dem Vorstand auscheidenden Mitglieder Herren A. Berger, Glücklich, Port, Koch, Roffel, Schellenberg, Müller, Schäfer, Rückert, Schleyper und Rühl wurden gewählt resp. wiedergewählt die Herren Ph. Roffel, Schreinermeister, A. Schellenberg, Architect, Jul. Müller, Glasermeister, Ph. Schäfer, Tüchermeister, A. Berger, Bäckermeister, Chr. Glücklich, Redacteur, Ph. Frey, Rentner, W. Wegandt, Eisenhändler, Jos. Walther, Tüchermeister, F. Wirth, Wasserhändler, und W. F. Dreißbühl, Uhrmacher. Auf Antrag des Vorsitzenden bewilligte die Versammlung dem Vorstande zu Arrangements für den hier stattfindenden Congreß der Hausbesitzer einen vorläufigen Credit von 400—600 Mk. Pos. 7 der Tagesordnung bildete die Inseratenfrage. Nachdem der Vorsitzende, Herr Kammerfeger Meier, über den Stand dieser Sache referirt und drei eingelaufene Offerten vorgelegt, entstand über diesen Punkt eine lange Debatte, an welcher sich die Herren Glücklich, Rumpff, Meier, Had, Haub, Roffel und Gürten beteiligten. Zur Abstimmung gelangten die Fragen: 1) Soll heute in der Inseratenfrage endgültig entschieden werden? und, nachdem diese Frage von der Majorität bejaht worden war, 2) soll dem Vorstand die Befugniß ertheilt werden, die eingegangenen Offerten zu prüfen und die geeignete auszuwählen? Auch diese Frage wurde bejaht. Zu pos. 8 berührte der Vorsitzende die Wasserfrage und theilte der Versammlung mit, daß der Vorstand in nächster Zeit den Versuch machen wolle, durch Colportage in der inneren Stadt die Stimmungen pro et contra Verlegung der Leitungen in den Hof zu prüfen. Herr Risch verlas hierauf ein von ihm an den Vorstand gerichtetes Schreiben, worin er sich bitter beklagt, daß zwei von ihm als faul ermittelte Miether, der eine beim früheren Geschäftsführer, der andere beim Vereinsdiener anstandslos Wohnung gefunden haben. Eine Antwort auf diese Zuschrift hat Herr Risch nicht erhalten. Herr Geschäftsführer Roffel erklärte dies dadurch, daß etwa 400 ähnliche Fälle von Nichtbeachtung des §. 9 der Statuten bekannt geworden und dieser Mißthat eine generelle Hilfe erheische, wie dies auch vom Vorstand bereits eingeleitet sei. An den Debatten beteiligten sich noch die Herren Risch, Rumpff, Meier und Gürten. Schluß der Sitzung.

* (Untersuchung.) Gegen den früheren Kaufmann, jetzigen Agenten Louis Schröder ist eine Untersuchung wegen Unterschlagung eingeleitet worden. Seine Festnahme ist bereits in voriger Woche erfolgt.

* (Verhaftet) wurde der hiesige Accise-Einnehmer-Gehülfe Sch. wegen Unterschlagung im Amte. Derselbe ist von Camborg, wo er sich zur Herstellung seiner erschütterten Gesundheit befand, hierher transportirt worden.

HK (Rheinschiffahrts-Commission.) Der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten zc. hat bestimmt, daß eine aus ständigen und nicht ständigen Mitgliedern zusammengesetzte Rheinschiffahrts-Commission gebildet und die nicht ständigen Mitglieder auf Grund von Vorschlägen der theilhaftigsten Handelskammern, der Schiffahrts- und landwirthschaftlichen Vereine und der Reichverbände zc. berufen werden sollen. In Folge dessen hat die Wiesbadener Handelskammer ihrerseits auf dinständiges Ersuchen des Herrn Oberpräsidenten für die Rheinprovinz als nicht ständige Mitglieder dieser Commission die Herren Commerzienrath Lotichius von St. Goarshausen, Vorsitzenden der Handelskammer, und Max Ewald von Rüdesheim, Mitglied der Handelskammer, in Vorschlag gebracht.

* (Die Omnibusfahrten) zwischen Eltvile, Schlangenbad und Schwalbach beginnen am 20. Mai; es gehen täglich drei Wagen hin und zurück.

* (Turnerisches.) In Frankfurt a. M. wurde am Sonntag in der Restauration zum „Großen Goldstein“ der diesjährige Feldbergfest-

turntag abgehalten. Derselbe war von Vertretern für 24 Vereine besucht. Das Fest wird laut Beschluß der Versammlung Sonntag den 19. Juni stattfinden und soll starke Theilnahme in Aussicht sein.

(Zwangs-Impfung.) In der Sitzung des Landgerichtes zu Frankfurt a. M. vom 11. d. kam folgender interessante Fall zur Verhandlung. Der Kaufmann Hermann Oppenheim, ein prinzipieller Gegner des Impfwangs, ist vom Amtsgericht wegen Meinungs gegen das Impfgesetz zu einer Geldbuße von 25 Mark verurtheilt worden. Die Anwaltschaft, welche die doppelte Strafkammer beantragte, hat Berufung eingelegt, ebenso der Verurtheilte. Dieser erklärte, grundsätzlich Berufung einzulegen, um im allgemeinen Interesse öffentlich und vor dem Richter, möglichst oft für die Wahrheit und gegen den Aberglauben in gesundheitlichen Dingen Zeugnis abzulegen, damit das medizinische Dogma von der Nützlichkeit und Nothwendigkeit der Kuhpockenimpfung endlich zu Fall komme, nachdem auch dessen vergebliche Stütze, die Statistik, sich allerwärts gegen dasselbe gewendet hat. Im Besonderen bittet er um Anerkennung einer nominellen Strafe, da die strenge Anwendung eines Gesetzes, dessen Motive selbst von dem impffreundlichen Eisenacher Congress verworfen, unzulässig erscheinen müsse. Gegen die Forderung des Staatsanwalts auf Erhöhung des Strafmaßes, um nicht den Widerstand gegen das Gesetz zu ermuthigen, protestirt der Anwalt des Beklagten und dieser selbst, da sein Verhalten nicht als Oppositionsrecht, sondern als berechtigte Verteidigung seiner Interessen aufzufassen sei. Das Urtheil bestätigte die erstinstanzliche Strafe von 25 Mark und legte die Kosten beiden Theilen zur Hälfte auf, unter Hervorhebung des Umstandes, daß hier kein schlechter Wille anzunehmen sei, und der Beklagte in seiner subjectiven Ueberzeugung noch bestärkt werde durch die in legerer Zeit mehrfach hervorgetretenen Zweifel an dem Nutzen der Impfung, und namentlich auch durch die von der Petitionskommission des Reichstages beschlossene Ueberweisung der impfgenerischen Petitionen an das Plenum.

Kunst und Wissenschaft.

(Sänger-Wettstreit in Oberlahnstein.) Dem Männer-Gesangverein in Oberlahnstein ist im Auftrage der Kaiserin durch den Cabinetssecretär ein prächtiger Pokal als Ehrenpreis für den Gesang-Wettstreit überhandt worden. Ausser dem von der Stadt gestifteten Preise können wir noch zwei weitere Preise, einen silbernen Pokal und einen silbernen Lorbeerkranz, anführen, welche die Jungfrauen und Frauen Oberlahnsteins dem geschäftsführenden Ausschuss des Männer-Gesangvereins zugewendet haben. Auch die Frau Kronprinzessin hat einen Pokal gestiftet.

Aus dem Reiche.

(General-Feldmarschall von Manteuffel) hat sich von Berlin, wo sein ältester Sohn schwer krank im Maison de Sante in Schöneberg liegt, wieder nach Strassburg zurückbegeben.

Deutscher Reichstag. (41. Sitzung vom 16. Mai.) Präsident v. Gohler eröffnet die Sitzung um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Am Bundesrathstische: v. Bötticher, Scholz u. A. Der Gesammtwurf, betreffend die Bezeichnung des Rauminhaltes der Gefäße, in welchen Flüssigkeiten zum Verkauf kommen, wird nach unerheblicher Discussion nach den Vorschlägen der Commission in zweiter Berathung angenommen, wonach also die von der Regierung vorgeschlagene Rücksicht der Verkaufsfäße (Fässer) abgelehnt, die auf die Wägung der Schankgefäße bezüglichen Bestimmungen mit geringen Aenderungen genehmigt werden. — Es folgt nunmehr die dritte Berathung des Gesammtwurfs, betreffend die Abänderung der Art. 13, 24, 67 und 72 der Reichsverfassung. Der Gesammtwurf besteht nach den Beschlüssen der zweiten Berathung nur aus den Art. 13 und 24 der Vorlage (alljährliche Berufung des Reichstages auf den Monat October und vierjährige Legislaturperiode). Frhr. v. Rinnigerode erklärt sich in der Generaldiscussion gegen Art. 13 (Einberufung des Reichstages im October), den er, wie auch Abg. v. Treitschke, als Eingriff in die Prärogative der Krone bezeichnet. — Abg. Kayser (Socialist) erklärt sich als Vertreter des Arbeiterstandes gegen die Verlängerung der Legislaturperiode, welche das Wahlrecht des armen Mannes zum Reichstage beschränke. Mit dem Reichskanzler sei er über die Schäden des Parlamentarismus einverstanden, dagegen nicht über die Mittel, diese Schäden zu beseitigen. — Abg. v. Karborff entgegnet dem Vorebner, daß keine Partei mehr an die schlechten Leidenschaften des Menschen appellire, als die Sozialdemokratie. In der nächsten Session werde man sich mit der Frage beschäftigen müssen, ob nicht die Sozialdemokraten gänzlich vom Reichstage auszuschließen seien. Der freiconservative Redner wendet sich sodann gegen frühere Aeusserungen Windthorst's und namentlich gegen die Forderung desselben wegen Beseitigung des Culturkampfes und erklärt sich gegen die Festsetzung des Berufungstermins. — Abg. Dr. Windthorst bemerkt, daß ohne Beseitigung des Culturkampfes gesunde Verhältnisse überhaupt nicht geschaffen werden könnten. Er werde der Ausschließung der Sozialisten aus dem Reichstage niemals zustimmen, damit der Socialismus die Möglichkeit behalte, sich noch weiter im Lande zu discrediren. Den sozialistischen Bestrebungen trete übrigens die katholische Kirche am wirksamsten entgegen. Redner motivirt schließlich zwei Amendements, die sich auf das Inkrafttreten des Gesetzes beziehen und empfiehlt die Annahme der Beschlüsse der zweiten Lesung. — Aus den persönlichen Bemerkungen, die dem Schluß der Generaldiscussion folgen, heben wir die des Abg.

Kayser hervor, daß er einem eventuellen Antrage des Abg. v. Karborff auf Ausschließung der Sozialisten den Antrag entgegenstellen würde, das passive Wahlrecht der volksvergiftenden Schnapsbrenner zu cassiren. — Zu Artikel 13, welcher festsetzt, daß die Berufung des Bundesrathes und des Reichstages alljährlich im Monat October stattfindet, nimmt Abg. Marquardsen das Wort, um die Beschlüsse der zweiten Berathung gegen die Einwände von conservativer Seite in Schutz zu nehmen. — Staatssecretär v. Bötticher gibt Namens der verbündeten Regierungen die Erklärung ab, daß sie einstimmig beschlossen haben, den Artikel 13 in der in der zweiten Berathung beschlossenen Fassung abzulehnen. Sie befänden sich nicht in der Lage, dem Kaiser eine Beschränkung seines Berufungsrechtes zu empfehlen. Der Minister bittet, den Artikel 13 in der Fassung der Vorlage (zweijährige Berufung) anzunehmen. — Abg. Richter (Hagen) wundert sich darüber, daß der Minister auf die formalen Bedenken gegen die Festsetzung der Berufungstermine zurückkomme, während doch nur auf diesem Wege geordnete Verhältnisse in den Finanzen der Einzelstaaten und des Reiches geschaffen werden könnten. — Abg. Dr. Lasker bemerkt, daß der Reichskanzler selbst in der Annahme des Artikel 13 keinen Eingriff in die Prärogative der Krone erblicke. Wenn auch in Folge eines solchen Beschlusses das Gesetz nicht zu Stande kommen sollte, so würde das Votum des Reichstages immerhin für die Zukunft von materiellem Werthe sein. — In namentlicher Abstimmung wird darauf Artikel 13, wie er aus den Beschlüssen der zweiten Lesung hervorgegangen ist, mit 147 gegen 152 Stimmen angenommen. — Ueber Artikel 24 (vierjährige Legislaturperiode) muß durch Hammelsprung abgestimmt werden und wird derselbe mit 155 gegen 122 Stimmen angenommen. Die Einleitung des Gesetzes wird darauf nach dem Antrage Windthorst in folgender Fassung angenommen: „An die Stelle des Artikels 13 der Reichsverfassung tritt mit dem 1. Juli 1882 der Artikel 13 des gegenwärtigen Gesetzes, an die Stelle des Artikels 24 der Reichsverfassung mit dem Schluß der laufenden Legislaturperiode der Artikel 2 des gegenwärtigen Gesetzes.“ — Der Gesammtwurf im Ganzen wird hierauf gegen wenige Stimmen (die Abgg. Dr. Windthorst, Reichensperger und einige andere Centrumsmitglieder) abgelehnt. — Darauf wird folgende, von dem Abg. Richter beantragte Resolution angenommen: „Den Reichskanzler aufzufordern, auf frühere Feststellung der Reichsbudgets gegenüber dem Budgets der Einzelstaaten hinzuwirken.“ — Abg. v. Melbeck referirt hierauf über die zu dem von den Abgg. v. Below-Saleste, Hiden und Dr. Löwe (Bochum) vorgelegten Gesammtwurf, betreffend die Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes wegen Erhebung der Brausteuer vom 31. Mai 1872, eingegangenen Petitionen. — Hierauf wird die Sitzung vertagt. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Eisenbahn-Anleihe für Elsaß-Lothringen, Convention mit China, Brausteuer z. Schluß $\frac{1}{4}$ Uhr.

(Reichsgerichts-Entscheidungen.) Die Bestimmung des §. 65, 3 des Strafgesetzbuchs, daß bei einem gegen einen bedormundeten Geisteskranken verübten Antragsvergehen der Vormund der zur Stellung des Strafantrags Berechtigte ist, findet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 26. Februar d. J., auch auf den Curator eines verletzten Geisteskranken Anwendung. — Die Strafbarkeit der Drohung eines Anderen mit der Beachtung eines Verbrechens wird, nach einem Urtheil des I. Strafsenats des Reichsgerichts, vom 24. Februar d. J., dadurch nicht ausgeschlossen, daß die Drohung bei dem Bedrohten nicht die Furcht vor der Verwirklichung hervorgerufen hat.

(Kaiserliche Tabaks-Manufactur.) Die „Neue Badische Landesztg.“ bringt das Vertragsabgemachte zum Ausdruck, welches die Kaiserl. Tabaks-Manufactur in Strassburg bei Vertragsabschlüssen mit den Inhabern ihrer Verkaufsstellen in Anwendung bringt. Es ist daraus hervorzuheben, daß der Händler die Verpflichtung übernimmt, innerhalb des ersten Jahres einen Umsatz von einer bestimmten Höhe zu erzielen, daß er die bezogenen Fabrikate sofort baar bezahlt, daß er aber trotzdem eine Caution zu bestellen hat, welche die Kaiserl. Tabaks-Manufactur für verfallen erklären kann, wenn der garantierte Umsatz nicht erreicht oder ein Verstoß gegen eine der Vertragsbestimmungen begangen wird. — Wunderbar ist es, daß die Manufaktur Abnehmer findet, welche auf diese Bedingungen eingehen.

(Weintraubenzoll.) Der Bundesrath hat in Gemäßheit der Anträge seiner Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen die Vorlage wegen Einführung eines Weintraubenzolles von 15 Mk. pro 100 Kilo. und Erhöhung des Mehlsolles von 2 auf 3 Mk. pro 100 Kilo. angenommen und gleichzeitig den Antrag des Reichskanzlers, bei der Ausfuhr von Mühlenfabrikaten aus ausländischem Getreide das Ausbeuteverhältniß bei Weizen von 80 auf 75, bei Roggen von 70 auf 65 pCt. herabzusetzen, gebilligt.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Zealand“ von Antwerpen am 16. Mai in Philadelphia angekommen.

R. E. C. L. A. M. E. N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Die achte Eau de Cologne: Joh. Mar. Farina, gegenüber dem Zillischplatz, 2 Ristchen 6 Flaschen nur Mark 6.50! Zu gleich billigen Preisen alle übrigen Parfümerien, Rämme, Bürsten u. Parfümerie Victoria, Langgasse 80. 10659

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis 14. d. Mts. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Philippine Fischer Wwe. von Dohheim	31	34,2	10
2) Louise Schäfer Wwe. von Dohheim	34	37,2	11
3) Franz Fischer von Ballau	32,9	36	12
4) Frau Philippine Wiegler von Bierstadt	31,4	33	7

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, das diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Die ad 4 aufgeführte Milch hat nicht den normalmäßigen Rahmgehalt. Gute Milch soll 10-14 Prozent Rahm liefern.

Wiesbaden, 16. Mai 1881. Königl. Polizei-Direction. J. B.: Söhn.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, und an den folgenden Tagen läßt der Unterzeichnete als Masseverwalter im Concurse des Kaufmanns Adolf Schramm dahier in dem Hause Rheinstraße No. 7 die vorhandenen bedeutenden Bestände an Colonialwaaren aller Art öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Zunächst kommen große Quantitäten Käse, verschiedene Sorten Kraut, Heringe, Zwetschen, Corinthen, Schmalz, Kleeamen, Tabak und Cigarren zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 14. Mai 1881. 11528 Vigener, Rechtsanwalt.

Chemisches Laboratorium

von **Dr. Schmitt & Thormann,**
Schwalbacherstrasse 30.

Untersuchungsstelle für Handelsartikel, insbesondere Nahrungs- und Genussmittel.
Mässige Preise! 5798



3 Bahnhofstraße 3.
Eischränke

in vorzüglicher Bauart, mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3. 8716



Größte Auswahl in 11885
Kindewagen

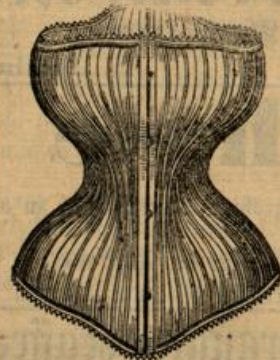
für Wiesbaden und Umgegend
29 Walramstraße 29,
zunächst der Emserstraße.

Reparaturen. Ph. Lendle.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk. s. w. Kirchhofsgasse 3 bei Fr. Brademann. 10920

Das Neueste in **Herrn- und Damen-Strohhüten,**

Façons, Stutstoffen, Agraffen, Federn, Bändern, Blumen, Spitzen etc. in größter Auswahl bei **G. Bouteller, 13 Marktstraße 13.**
Wieder-Verkäufer Fabrik-Preise. 8147



Specialität und 9982
grösste Auswahl preisgekrönter
Corsetts

in den neuesten Façons der besten deutschen und französischen Fabrikate.
S. Winter,
37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
4 Ludwigsstraße 4
bei
Max Oppenheimer, Mainz.
Knaben-Anzüge
in großer Auswahl von den billigsten bis zu den feinsten.
Grosses Lager
in
Confirmanden-Anzügen
von 14 bis 26 Mark. (DF. 10838.)
4 Ludwigsstraße 4. 94
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX



Garten-Möbel
in großer Auswahl zu den billigsten Preisen empfehlen
Gebrüder Wollweber,
7525 32 Langgasse 32.

Carbolineum, bester Anstrich zum Schutze des Holzes gegen Rässe und Fäulnis
Niederlage bei **August Koch, Mühlgasse 4. 351**

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ächttes Erlanger Lagerbier,
 sowie **Pilsener Lagerbier** aus dem
 bürgerlichen Brauhaus. 2646

Zum Storchnest.

Vorzüglicher Aepfelwein.

11203

Jamin.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
 Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Stets frisch gebrannte Kaffee's (eigene Brennerei),

garantirt rein schmeckend, von Mk. 1.10 bis Mk. 2 per Pfd.
rohe Kaffee's in großer Auswahl, sowie sämtliche
Colonialwaaren empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. W. Bender,

11374

Ecke der Helene- und Wellrichstraße.

Wegergasse No. 25. August Schmitt, Wegergasse No. 25.

Ich empfehle nur in eigener Brennerei gebrannte
Kaffee's von 1,20, 1,30, 1,40 etc. bis 2 Mark, sowie
rohe Kaffee's von 90 Pfg., 1,00, 1,10, 1,20 etc. bis zu
 den feinsten Sorten à 3 Mark per Pfd. und garantire
 selbst bei den billigsten für reinen und kräftigen Ge-
 schmack.

Besonders vorzüglich ist die Mischung (gebrannt) à 1,70.
 Bei Abnahme von 5 Pfd. tritt Preisermäßigung ein. 9928

Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve von

Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,

empfehlen ihr **Selters- und Soda-Wasser, pyrophosphori-
 Eisenwasser, kohlenf. Lithionwasser, salicylkohlenf.
 Wasser,** ferner **Limonade gazeuse und Cider-Sect
 (Aepfelwein-Moussing),** sowie sämtliche übrigen künst-
 liche und natürliche **Mineralwasser.**

Bestellungen frei ins Haus geliefert. 10974

Wir haben die Niederlage unserer **eingemachten
 Gemüse in Blechdosen**

Herrn Franz Blank in Wiesbaden

übertragen.

Was Qualität anbelangt, so übertreffen bekanntlich die
 Braunschweiger Gemüse durch ihr feineres Aroma und ihren
 grösseren Mehlgehalt alle übrigen und leisten wir für die
 Haltbarkeit volle Garantie.

Die Preise stellen sich trotz allen Vorzügen so billig,
 dass das Selbsteinmachen dagegen nicht mehr rentirt.

Preiscourante und Probebüchsen werden in der Nieder-
 lage bereitwilligst abgegeben. Bestellungen, welche vor
 dem 15. Juni erfolgen, erhalten noch 5 pCt. Rabatt.

Busch, Barnewitz & Co.

11322

in Wolfenbüttel bei Braunschweig.

Butter.

Zum **commissionellen Verkauf** von **frischer, schöner
 Tafelbutter** während der **Badesaison** werden **reelle Persön-
 lichkeiten** (Herren oder Damen) gesucht. **Offerten** unter **Angabe
 von Referenzen** bitte an die **Central-Annoncen-Expedition
 von G. L. Daube & Co.** in **Berlin W. sub B. 1439** zu
 richten. 298

Frankfurter Lagerbier per Flasche
 von **Henrich** 22 Pf.,

Hanauer Exportbier 25 „

Bayerisches Mohrenbier 28 „

alle sehr gute, reine Sorten,

Franz Blank,

empfehlen

11321

Bahnhofstrasse.

Orange-Marmelade

von

Crosse & Blackwell per Topf 1 Mt. 25 Pfg.,

J. Keiller & Son's " " 1 " 40 "

empfehlen

J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 11371

Frische Schellfische

per Pfund 30 Pf.,

Kieler Sprotten per Pfund 70 Pf.

11734

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

**W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-
 gasse 6,**

empfehlen sein reich assortirtes Lager in **Rohr- und Stroh-
 stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
 Schaukelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
 echten Wiener Stühlen** zu billigen Preisen. 5305

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfehlen alle Arten **dauerhafte Rohrstühle, Ladenstühle,
 Lehnstuhl** etc. unter **Garantie** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden **rasch und pünktlich** besorgt. 8712

Staßfurter Badesalz,

sowie sonstige Artikel für Bäder empfiehlt

10939

A. Cratz, Langgasse 29.

Prima weiße Kernseife . . . per Pfd. 40 Pf.,

" **hellgelbe** " . . . " " 38 "

" **gelbe Harzseife** . . . " " 38 "

" **Glycerin-Schmierseife** " " 28 "

(bei 5 Pfd. entsprechend billiger),

sowie **Waschkrysal, Bleichsoda, Blaufugel, Blan-
 pulver** empfiehlt

11373

Chr. W. Bender,
 Ecke der Helene- und Wellrichstraße.

Damenkleider, elegante, zu verkaufen **Mod. Exp. 11454**

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig
 geflochten, polirt und reparirt. 5304

Neues Bett mit **Kubehor** zu verkaufen **Spiegelgasse 8.** 10628

**Aechte Pfälzer blauäugige und ganz blaue Kar-
 toffeln** per **Malter (100 Kilo) 6 Mark** frei in's Haus
 geliefert von **Paul Steiger, Bubenheim bei Mainz.** 10231

Ein **gebrauchter, transportabler Kochherd** billig zu ver-
 kaufen **Franckenstraße 5.** 11592

Une jeune femme se recommande, pour coiffer les Dames. S'adresser Häfnergasse 4, Magasin à droite. 11531

Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, ertheilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierpiel. Beste Referenzen. Näheres Louisenstraße 17, Parterre. 5306

Eine Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. französischen Unterricht. N. Tannusstr. 30. 11124

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017

Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt A. Richter, Mitglied der städt. Curtapelle, Röderstraße 23. 4170

Unterricht im Plattsticken, sowie jeder Handarbeit wird ertheilt. Plattstichmuster gezeichnet und auf Verlangen gestickt. Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 2027

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näb. auf dem Baubureau Dranienstraße 23. 7851

Eine Villa zu verkaufen. Näb. Nerothal 41, 1 Tr. 11639

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2011

Die „Villa Daheim“, Martinstraße 2,

ist Bezugs halber zu verkaufen. Preis 52.000 Mk 11440

Bauplätze in der Weilstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näb. Elisabethenstraße 27. 6162

22—23.000 Mark werden auf ein Haus dahier gegen erste Hypothek zu leihen gesucht. Näb. Exped. 11559

8000 Mk. auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % gegen doppelte Sicherheit auf das Land zu leihen gesucht. Näb. Exped. 11412

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine perf. Büglerin sucht Beschäftigung. N. Exped. 11626

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügen; auch nimmt dieselbe Monatstelle an. N. Faulbrunnensstr. 1, Bl. 10585

Ein Mädchen sucht zum 1. Juni Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näb. Moritzstraße 40, 1 St. h. 11545

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich oder 1. Juni. Näheres Weilstraße 6, Parterre. 11661

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, einnehmendes Äußere, sucht am dortigen Platze eine Stelle, entweder bei einer einzelnen Dame oder bei einer kleinen Familie zur Stütze der Hausfrau. Auf gute Behandlung wird gesehen, weniger auf großes Salair. Vermietherinnen verboten. Näheres unter No. 10871 durch die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 94

Ein junger Mann

mit guter Schulbildung sucht auf 1. Juli c. eine sehr lange dauernde Stellung als Cassirer oder Comptoirdiener. Auf Verlangen kleine Caution. Gef. Adressen an Rudolf Bruthun in Reidenburg in Ostpreußen erbeten. 11751

Personen, die gesucht werden:

Ein braves, solides Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen; auch wird eine geschickte Näherin gesucht. Näb. Webergasse 38, zwei Stiegen hoch. 11638

Ein reinliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht Langgasse 5, im mittleren Laden. 11648

Ein Dienstmädchen gesucht Viebricherstraße 15. 11698

Wellrigstraße 20 ein Mädchen, das melken kann, ges. 11685

Schulgasse 7 wird ein Mädchen gesucht. 11706

Eine Köchin wird gesucht, welche Hausarbeit mit übernimmt, auf Hof Geisberg. 11621

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit zum 1. Juni gesucht im „Eisenbahn-Hotel“. 11553

Ein Schneider gesucht Wellrigstraße 21. 11550

Schuhmacher-Lehrling gesucht Michelsberg 8. 10915

Ein Goldarbeiter-Lehrling gesucht. Näb. Exped. 11716

Ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schulkenntnissen findet Stellung als Lehrling bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 9030

Einen kräftigen Lehrlingen sucht C. Roth, 11064

Steinhauer, Rheinstraße 43. 11723

Schweizer gesucht. Näheres Expedition. 11723

Ein Junge kann das Tapezire-Geschäft erlernen. Näb. Saalgaße 20. 11619

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine kinderlose Familie (pünktliche Miethzahler) sucht in der Langgasse oder dessen Nähe ein kleines Logis von 1—2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu miethen. Gef. Offerten unter J. M. 12 mit Preisangabe besorgt die Exped. d. Bl.

Angebote:

Feldstraße 12 ein möbliertes Parterrezimmer mit separatem Eingang an einen Herrn oder eine Dame zu verm. 11498

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Geisbergstraße 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm.

Stöthestraße 4, Vorderhaus, ist eine freundliche Frontspitz-Wohnung, sowie im Hinterhaus der 2 Stock und ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Näb. Marktstraße 26. 10648

Jahnstraße 15, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 11429

Louisenstraße 43, 1 Stiege, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9202

Mainzerstrasse 24 möbliertes Landhaus zu Anfang Juni bis October zu vermieten. 11220

Moritzstraße 28 ein fein möbl. Part.-Zim. zu verm. 10468

Rheinstraße 5, 3. St., 3—4 Zimmer m. Zubeh. zu verm. 3654

Rheinstraße 19 im 3. Stock ist ein freundlich möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 11199

Walramstraße 25 sind zwei möblierte Zimmer zusammen oder einzeln, sowie eine Mansarde zu vermieten. 11679

Wellrigstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Dohheimerstr. 12. 2890

Villa mit Oeconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878

Frontspitz-Wohnung zu vermieten Wellrigstraße 13. 11384

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Dranienstraße 8. 11395

Ein kl., einf. möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 1. St. 10649

Ein schön möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten verlängerte Adlerstraße 55. 11552

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das Entresol als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näb. bei Jacob Ditt. 9795

Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30. St. 1. 10443

Eine Dame findet Pension in guter Familie. N. Exp. 10033

➔ Morgen ➔

Donnerstag den 19. Mai,

Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

werden folgende **elegante Herrschafts-Mobilien** durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meist- und Letztbietenden
im

Saalbau Herothal

(Stiftstraße 16)

versteigert, als:

3 nußbaumene Spiegelschränke (innen Eichen), 6 nußbaumene Kleiderschränke, 1 Büffet mit Marmorplatte, 3 Bücherspinden, 1 Secretär, 1 Cylinderbureau, 10 nußbaumene, französische Betten mit Sprungrahmen, Roßhaar-Matratzen, Plumeaux und Kissen, 5 große Waschkommoden und 10 Nachttische mit Marmorplatten, 1 braune Plüschgarnitur (geschnitten), 1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle, 1 Pompadour (1 Sopha, 2 Herren- und 4 Damensessel), 5 Chaises longues, 10 Sophas, 12 große, nußbaumene Kommoden, 6 Console, 2 Auszieh- und 10 ovale Tische, 2 Pfeiler- und 10 ovale Spiegel, 4 große Brüsseler Teppiche, eine Parthie Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken, Bettkulten, Kommodedecken und Schoner, 36 Blatt Vorhänge mit Gallerien und Haltern, 4 Gesindebetten, einzelne Roßhaar- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Kissen, tannene Waschkommoden und Waschtische, 2 tannene Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Wiener, Barock- und Sprossenstühle, Kleiderstücke, Handtuchhalter, 2 spanische Wände mit grünem Bezug, 1 Pendule (Mabaster), 1 Regulator, Oelgemälde, Kupferstiche, sowie andere verschiedene Bilder, Waschgarnituren, Teller, Platten, Gläser, Quilliers, Wehzeug, Kleider, sowie 1 Refauchen, 2 Doppelflinten und 2 Scheibenbüchsen.

Die Auktion beginnt mit dem Möbel und kommen die kleineren Gegenstände Nachmittags zum Ausgebot.

➔ **Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.**

Adam Bender,
Auctionator.

H. Krane.

8839

Sprechst.: Vorm. von 8—12 Uhr.
Nachm. „ 2—6 „

Atelier für künstl. Zähne, Plombiren, Zahnoperationen auf Wunsch mit Lachgas.

Meine Wohnung befindet sich jetzt neben meiner früheren Wohnung,

Langgasse 50,
Ecke des Franzplatzes und der Langgasse.

Nachen = Leipziger Versicherungs = Actien = Gesellschaft in Nachen

versichert zu festen und billigen Prämien Schäden, die durch Brand, Blitzschlag oder Explosion entstehen; versichert Spiegel und Spiegelscheiben; Transportversicherung.

Anträge nehmen entgegen und ertheilen bereitwilligst jede nähere Auskunft

W. Halberstadt, Hauptagent, Seltmundstraße 21a.

D. Geiss, Hochstraße 1.

Heinr. Pfaff, Dohheimerstraße 22.

NB. Agenten für Wiesbaden und Umgegend werden durch obige Hauptagentur noch angestellt. 3948

Grösste Auswahl 8924

in evangelischen und katholischen

Gesang- und Gebetbüchern

bei **P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.**

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfiehlt in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

5293 **20 Marktstrasse 20.**

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Tannusstrasse 39. 292

Filliale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Gekittet

wird jeder Gegenstand sehr solid, Porzellan zc. feuerfest, Webergasse 43, Parterre. 11596



Für Confirmanden

empfehle goldene und silberne Uhren in großer Auswahl zu reell billigen Preisen und unter Garantie.

Otto Matthey, Uhrmacher,
8733 10 Tannusstraße 10.

Für Confirmanden

empfehle **Maiblumen** und **Myrthenkränze**, **Schleier**, **Corsetts**, **Mull** im Stück per Meter, **Barben**, **Scheifen**, **Strümpfe**, **Unterröcke**, **Baumwolle**, **Seide** und **Glacé-Handschuhe** zu billigsten Preisen.

8654 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Für Confirmanden.

Große Auswahl in **Corsetten**, **Strümpfen**, gestickten **Unterröcken**, **Hosen** und **Taschentüchern**, **Mull** für **Kleider**, **Krausen**, **Kragen** und **Manchetten**, **Barben**, **Schleifen** und **Handschuhe**, **Maiblumen-** und **Myrthen-Kränze**, **Schleiertüll**, **Hosenträger**, **Kragen-** und **Manchettenknöpfe** zu den billigsten Preisen empfiehlt **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8144

Damen-Mäntel-Fabrik,

Specialität in **Kindermänteln**

8 Webergasse, von Webergasse 8,

E. Weissgerber, vorm. C. von Thenen.

Grösste Auswahl

in **allen Damenmänteln** vom **billigsten** bis zum **feinsten Genre.**

Paletots, **Brunnen**, **Regen-** und **Kindermäntel.**

Das **Neueste** in

Tüll-Fichus, **spanischen**

Spitzen-Fichus. 11599

Billigste Preise, **reelle Bedienung.**

Friedrich Kappus, Markt No. 7,

empfiehlt **billigst:**

Kleiderstoffe, **schwarze Cachemires**, **Diagonales** für **Umhänge**, **sowie** **Bananas** für **Herrenröcke.** 11540

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **A. F. Lammert,** 6148
Sattler, Webergasse 27.

Ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz** **billig** zu verkaufen
Dohheimerstraße 48. 11530

Zeit 11 Jahren bewährt.

Zur Vermeidung aller schädlichen Haaröle und Pomaden ist der beste Ersatz das berühmte und von allen Aerzten empfohlene

Haarwasser von C. Retter.

Dasselbe beseitigt alle Schuppen und befördert den Haarwuchs. Zu haben à 40 Pf. und 1 Mk. 10 Pf. die Flasche in der Drogenhandlung von **H. J. Viehoever**, Marktstraße 23 in **Wiesbaden**. 11152

3 Bahnhofstrasse 3.

Zimmer-

Douche-Apparate

für kalte und warme Bäder, hydraulische Badeöfen

(D. R.-P. No. 39,479),

Badewannen

empfehl

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3. 8104



Niederlage

(für die Provinz Hessen-Nassau)

patentirter und mehrfach prämiirter

Maschinenöle, Wagenfette,

Huf- und Lederschmiere en gros & en détail.

Jacob Baer, Faulbrunnenstraße 6.

Die Fabrikate stehen unter der Controle verschiedener landwirthschaftlicher Vereine. 11505

Lager in Eisschränken neuester, bester Construction, Garantie für wenig Eisverbrauch, beliebt wegen vorzüglicher Erhaltung der Speisen u. s. w., dauerhafte, elegante Ausführung, billigt bei

Louis Zintgraff,
vorm. Fr. Anauer,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.

Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt. 11538



Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mk., buchenes Scheitholz, sowie größte Sorte **Lohfuchen** empfiehlt billigt
11651 **Heinrich Cürten, Michelsberg 20.**

Borde, Diele, Latten, Sparren

in 10', 12' und 16' hübscher Waare — **Verschaal-Latten**, zöllige kantige **Latten** und **Lücherrohre** — Eichen- und Buchen-Diele — **Rosen- und Baumstämme** empfiehlt
7173 **Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.**

Krankentwagen, ein sehr guter, auch im Zimmer verwendbar, zu vermieten oder zu verkaufen **Michelsberg 8, 1 Stiege hoch.** 11582

Otto Textor,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und

Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen,

empfehl

Ia Ofen- und Herdkohlen, 50—60 % Stücke, per 20 Ctr. Mk. 16.50.

Ia Stückkohlen, per 20 Ctr. " 19.—

Ia gewaschene Rußkohlen, grus- u. steinfrei, per 20 Ctr. " 19.50.

IIa gewaschene Rußkohlen, bester Hausbrand, per 20 Ctr. " 18.—

Ia Gascoaks zum Tagespreise per Ctr.

Ia Braunkohlen-Briquettes, per 20 Ctr. " 21.—

Ia buchenes Holz, 4- u. 5 mal geschn., per Ctr. " 1.80

Ia kiefernes Anzündeholz, per Ctr. " 2.—

Lohfuchen, größte Sorte, per 100 Stück " 1.40

franco an's Haus über die Stadtwaage.

Bei Baarzahlung per Fuhr **50 Pf. Rabatt.**

Comptoir und Lager: Ecke der Adelhaid- und Rheinbahnstraße.

Bestellungen und Zahlungen werden auch **Friedrichstraße 37, 1. Stock,** entgegen genommen. 9624

I^a Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes **Scheit- und Anzündeholz, Lohfuchen** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb, Bellrigstraße 33.** 15075

Legons de français par une institutrice française
Spiegelgasse 9. 11357

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 16. Mai.

Geboren: Am 14. Mai, dem Selbgeher **Christian Drensfürk** e. T. — Am 15. Mai, dem Lünchergehilfen **Franz Schranz** e. S., N. Philipp Karl. — Am 12. Mai, e. unehel. S., N. **Paul Ferdinand.** — Am 16. Mai, e. unehel. t. S.

Aufgeboren: Der verw. Schreiner **Heinrich Creelius** von hier, wohnh. dahier, und **Catharine Philippine Spitz** von Nastätten, wohnh. dahier. Verhehlicht: Am 14. Mai, der Buchdrucker **Friedrich Wilhelm Bredtmann** von Belpert, Reg.-Bez. Düsseldorf, wohnh. dahier, und **Amalie Luise Gerhardt** von Framersheim, Großh. Hess. Kreisess Alzen, bisher dahier wohnh. — Am 14. Mai, der Schmied **Peter Stemmler** von Niedermohr, Bezirksamts Zweibrücken in Rheinbayern, wohnh. dahier, und **Johannette Magdalene Sophie Kröck** von Holzhausen, N. Nastätten, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 14. Mai, der Glaser **Jacob Friedrich Martin Rothnagel**, alt 52 J. 5 M. 21 T. — Am 15. Mai, **Johanna Wilhelmine**, geb. Stoll, Ehefrau des Chorängers am Königl. Theater **Ludwig Dilger**, alt 59 J. 10 M. — Am 15. Mai, **Henriette**, geb. Hartwig, Ehefrau des Königl. Probators **Theodor Schneider**, alt 61 J. 9 M. — Am 16. Mai, der Maurer **Wilhelm Stolz** von Erbach, N. Idstein, alt 58 J. 8 M. 25 T. — Am 16. Mai, **Marie**, geb. Gilberg, Witwe des Eisenbahnschaffners **Matthias Braun**, alt 42 J. 6 M. 14 T. **Königliches Standesamt.**

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 16. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Viniens).	330.54	331.10	332.18	331.27
Thermometer (Reaumur).	7.6	12.6	6.8	9.00
Dunstspannung (Bar. Vin.)	3.02	2.43	3.14	2.86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.5	41.5	86.6	68.53
Windrichtung u. Windstärke	S.W. still.	S.W. lebhaft.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	f. heiter.	Am. Reg.	böll. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Cb°.	—	—	12.0	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. Mai 1881.)

Adler:
Meising, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Feilmann, Kfm., Hamburg.
vom Bauer, Kfm., Elberfeld.
Rühnel, Kfm., Berlin.
Rosenfeld, Kfm., Berlin.
Held, Würzburg.
Köhler, Würzburg.
Heilmann, Kfm., Berlin.
Holzklaun, Rent., Siegen.
Horn, Kfm., Köln.
Schröder, Fabrikb., O.-Lahnstein.
Oechelhäuser, Geh. Comm.-Rath, Dessau.
Raquet, Kfm., Hamburg.
Gelpcke, Mannheim.
Ebsen, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Sandchau, Fr., Berlin.
Breithaupt, Fr., Berlin.
Kempner, Fr. Rent., Berlin.

Altecaal:
v. Oordt, Fr. m. Bed., Rotterdam.
Basaroff, Probat m. Fm., Stuttgart.

Bären:
Held, Rittergb. m. Fm., Pitzerwitz.

Belle vue:
Heymann, Fbrkb. m. Fm., Chemnitz.

Blocksches Haus:
Toporoff, Prof. m. Fr., Moskau.
Toporoff, Colleg.-Rath, Moskau.
Arning, Fr., Hamburg.
Veers, Fr., Hamburg.

Zwei Bücke:
Friede, Stud., Heidelberg.
Schaptag, Nürnberg.
Eckelmann, m. Fr., Dresden.
Grunert, m. Fr., Berlin.

Cölnischer Hof:
Krämer, Kfm. m. Fam., Moskau.
Stix, Kfm., New-York.

Hotel Dasch:
de Hisinger, Rent., Finnland.

**Maltwasserheilanstalt
Dietenmühle:**
Hofmann, St. Johann.
Bergmann, Fr., St. Johann.
van Loo, Arnheim.

Einhorn:
Hieber, Rentmeister, Molsberg.
Danziger, Kfm., Hannover.
Bock, Kfm., Rheydt.
Busse, Kfm., Berlin.
Germersheimer, Strassburg.
Lenz, Gutsbes., Bornig.
Lenz, Kfm., Bornig.
Russe, Kfm., Siegen.
Scheidweiler, Bauuntern., Köln.
Stosmann, Kfm., Cleve.
Feller, Mainz.
Schwabe, Kfm., Röhmbild.
Hild, Mühlenbes., Hadamar.
Klersi, Kfm., Hadamar.
Herz, Kfm., Aachen.

Eisenbahn-Hotel:
Enstmeier, Ingen., Neunkirchen.
Wolff, Kfm., Darmstadt.
Schmitz, Hauptm., Schweidnitz.
Vollrath, Kfm., Emmendingen.
v. Rochow, Baron m. Fr., Finne.
Rückert, Architect, Darmstadt.
Strauss, Kfm., Frankfurt.

Engel:
Setter, Rechn.-Rath, Berlin.
Matbien, Fr. Hptm. m. Sohn, Köln.
van Rosen, Frhr., Capitän m. Fr., Stockholm.
Unkel, m. Fr., Neuwed.

Europäischer Hof:
Wülfing, m. Fr., Elberfeld.
Kramer, Kfm., Bamberg.
Bölke, Stettin.
Theuve, Stettin.

Englischer Hof:
Lagemann, Gutsbes. m. Fr. u. Bd., Pommern.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Elder):
Wendell, Würzburg.
Wendell, Fr., Würzburg.
Dumondt, m. Fr., Brüssel.

Grüner Wald:
Silbermann, Kfm., London.
Rathley, Kfm., London.
Schweigel, Kfm., Köln.
Kromberg, Amsterdam.
Lesimple, Buchhändler, Köln.
Wegemann, Kfm., Dülken.

Hotel „Zum Hahn“:
Wolf, Kfm., Köln.

Vier Jahreszeiten:
Robinson, Elberfeld.
Lipsius, Fr., Wernigerode.
Grunner, Fr., Halle.

Kaiserbad:
Charry, Fr. Rent. m. Bd., Mainz.

Goldene Kette:
Foss, Rent. m. Fr., Baltimore.
Ruhl, Kfm., Belmont.
Ravenswien, Kfm., Holland.
Jesenhan, Kfm., Schweiz.
Ehlers, Rent. m. Fr., Dresden.
Michael, Darmstadt.

Goldenes Kreuz:
Kimpel, L.-Schwalbach.
Gutmuths, Capit. m. Fr., Bremen.
Schaub, Rotenburg.
Schätzler, Fr., Nierstein.
Stenheimer, m. Fr., Ulfeld.
Kratz, Eisleben.

Weisse Lilien:
Michel, Kfm., Frankfurt.
Jungbaus, Fr., Leipzig.
Spitzbarth, Fr., Leipzig.

Massauer Hof:
v. Rüdiger, Offizier, Leipzig.
Ahlmann, Fr. Dr., Kiel.
Berger, Fr., Kiel.
Rogne, Fr. m. T. u. Bd., Hamburg.
Victor, m. Fr. u. Nichte, Bremen.
Verbeck, Amsterdam.
Tiedemann-Martheze, Arpajou.
Schütt, Petersburg.

Alter Nonnenhof:
Benz, Kfm., Mülheim.
Hies, Ingen., Duisburg.
van Beal, Holland.
Offenberg, Frankfurt.
Fanghänel, Kfm., Köln.
Göllig, Kfm., Homburg.
Peschke, Kfm., Schönhaide.
Kälbs, Fr., Rheine.
Kälbs, Rheine.
Elperling, Rheine.
Elperling, Kfm., Rheine.
Mohr, Niederneisen.

Hotel du Nord:
Steiner, Bankdir. m. Fam. u. Bed., Schwerin.
Rückmann, Rönnhof.

Schelm-Hotel:
Trapper, Rittmeister, Bonn.
Reed, Pastor, London.
Weise, Fabrikb. m. Fr., Erfurt.
Chapman, Rent., London.
Mooskopf, Dr. med. m. Fr., Hildesheim.

Friederici, Kfm. m. Fr., Stettin.
v. Fürth, Lieut., Deutz.
König, Fabrikb. m. Fr., Steinhütte.
Lormann, Fr., Tilsit.
Manleitner, Fr., Tilsit.

Rheinstein:
Löffler, Rent. m. Fr., Frankfurt.
Hoffmann, Metz.

Rümerbad:
David, Kfm., Essen.
Gössmann, Amtsrichter, Bergen.

Rose:
van den Bosche, Offizier a. D. m. Fam., Haag.
Elkington, m. Fr., England.
Elkington, Fr., England.
Trower, m. Bed., England.
Gaudehaus, Fr. Rent., Berlin.
Breithaupt, Fr. Rent., Berlin.
Wilt, Rent. m. Fr. u. Begl., Hamburg.

Weisses Kreuz:
Prasch, Hofschausp., Karlsruhe.
Egner, Erbach.
Schmucker, Clichelstadt.
Haupt, Pfarrer Dr., Giessen.
Städter, Oberförst. m. Fr., Melsbach.

Weisser Schwan:
Schäffer, Fr. Dr. m. Kinder u. Bed., Bremen.
Ostermeyer, Hannover.

Taurus-Hotel:
v. d. Becke, Offizier, Frankfurt.
Wieler, Kfm. m. Tocht., Hamburg.
Frank, Hamburg.
Frank, Fr., Düsseldorf.
Moischewitz, Fr., Elbing.
Lieber, Fr., Elbing.
Spohr, Offizier, Strassburg.
Herrfeldt, Fr., Plaidt.
Rennert, Kfm., Köln.
Bird, Kfm., Geisenheim.
Mann, Kfm., Bordeaux.
Martins, Bürgerm. m. Fr., Eisleben.

Hotel Victoria:
Frhr. v. Schlothheim, Exc., General der Cavallerie m. Bed., Kassel.
Schmidt, Hauptm., Kassel.
van Vollenboom, Rent. m. Fr., Holland.

Barczar, Capellmeist., Kobussvar.
Angermaier, Kobussvar.
Rigo, Kobussvar.
Tamás, Kobussvar.
Sarközi, Kobussvar.
Nyári, 2 Hrn., Kobussvar.
Babari, Kobussvar.
Arvai, Kobussvar.
Kovaës-Horvath, Kobussvar.
Babay, Kobussvar.
Schönberger, 2 Hrn., Kobussvar.

Hotel Vogel:
Schuberth, Fr., Leipzig.
Schweizer, Fr., Berlin.
Burkert, Secr. m. Fr., Frankfurt.
Schultze, Dr., Hamburg.
Burda, Dr. med., Paris.
de Rége, Fr. Unterstaatssecretär m. Töchter, Berlin.

Im Privathäusern:
Langgasse 48: v. Bremen, Gutab. m. Fam., Esthland.
Wilhelmstrasse 38:
Seyd, Fr. Dr., Ruhla.
Seyd, Fr., Ruhla.
Pitzschke, Lieut., Sandersleben.

Städt. Krankenhaus:
Velten, Fr., Bertzhausen.

Fahrten-Pläne.

**Rassauische Eisenbahn.
Lanussbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 7 46 + 8 31* 9 5 10 46 + 11 40	7 42 + 8 7* 9 15 + 10 21 11 13 +
12 20* 1** 2 12 + 3 43** 4 10 +	12 1* 12 11** 1 4 2 55 3 19**
5 2* 5 28 + 7 43 + 8 10** 8 27*	4 23 + 5 26 + 6 14** 7 10 + 8 4*
8 59 + 9 22** (an Sonn- und Festtagen).	8 29 + 8 51** (an Sonn- u. Festtagen).
9 41* 10 20	9 20* 10 5 + 11 22 (an S. u. Festt.).

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz.
+ Verbindung nach Coblenz. * Nur von Mainz.
+ Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 45 7 16 10 10 50 2 36 4 10* 5 13	8 3* 9 21 11 10 2 29 5 53 6 57* 8 9 15 10 36

* Nur bis Rüdesheim. * Nur von Rüdesheim.

Deutsche Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.	
Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 25 7 50 10 55 3 6 50	7 24 9 44 12 34 4 31 8 44
Richtung Niedernhausen-Simburg.	
Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
6 21 8 41 11 58 3 51 7 35	6 47 9 7 11 47 3 42 8 3
Richtung Höcht-Simburg.	
Abfahrt von Höcht:	Ankunft in Höcht:
7 49 11 4 2 57 4 28 6 41 10 50 (nur bis Niedernhausen).	7 30 9 53 12 34 4 28 5 49 8 40
Richtung Simburg-Höcht.	
Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
5 33 7 55 10 35 2 30 6 51	7 25 (nur von Niedernhausen). 9 45 1 2 4 55 8 36

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9²⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8²⁵ von Wehen, Morgens 8³⁵ von Schwalbach; Abends 4³⁵ von Hahnstätten und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Düsseldorf'sche Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4}, 9^{1/4} Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9^{1/2} Uhr („Gumboldt“ und „Friede“), 10^{1/4} und 12^{1/4} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/4} Uhr bis Coblenz; Abends 6^{1/4} Uhr bis Bingen; Mittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8^{1/4} und 8^{3/4} Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei **W. Bickel**, Langgasse 20, 10293

Marktberichte.

Frankfurt, 16. Mai. (Biehmarkt.) Der heutige Biehmarkt war gut befahren. Angetrieben waren 360 Ochsen, 300 Kühe, 290 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 60—69 M., Kühe 1. Qual. 54 bis 56 M., 2. Qual. 40—50 M., Kälber 1. Qual. 56—58 M., 2. Qual. 40—45 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 45—50 M. Für Schweine ist eben wenig Bedarf, zu 65 Pf. wurden 580 Stück verkauft.

Frankfurter Course vom 16. Mai 1881.

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am. — Pf.	Amsterdam	169.75 bz.
Dufaten	9 " 55—59 "	London	20.48 bz.
20 Fres.-Stücke	16 " 20—24 "	Paris	81.10—81.15—81.10 bz.
Sovereigns	20 " 41—45 "	Wien	173.90—174 bz.
Imperiales	16 " 73 G.	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4 " 25—28 "	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %.

Fürstin Frau Mutter.

(85. Fort.)

Historische Erzählung von J. H.

Die Fürstin lachte. Wie silberhell klang das. Es war, als höre man ein Glöckchen, das lange verstummt gewesen, plötzlich wieder süß und fröhlich läuten. „Wenn Du anfängst, mit gelehrten Citaten um Dich zu werfen, Sophie, dann ist es vorbei. Meinethwegen fürchte die Griechen, ich will mich aber an den Franzosen oder vielmehr an ihrem Nachwerk erfreuen und mich an meinem Geburtstage mit dem schönen Kleide schmücken.“

„Meine angebetete Herrin!“ rief Sophie aufjubelnd. „Wie glücklich bin ich, daß ich Sie wieder fröhlich sehe.“

„Und doch willst Du mir die Freude verderben!“ schalt die Fürstin. „Es ist mir, als sei von meiner Brust ein Alp genommen. Wir wollen fröhlich sein. An meinem Geburtstage soll Cour und Tafel stattfinden. Der Hofmarschall mag alle Anordnungen treffen. Sogleich werde ich an meine Frau Schwiegermutter schreiben, daß Alles geschehen wird, wie sie es gewünscht hat.“

Bei der Erwähnung der Fürstin Frau Mutter zuckte Sophie von Rath unwillkürlich zusammen. Einen Augenblick hatte sie sich von der Heiterkeit der jungen Fürstin mit fortreißen lassen, nun kam es wieder über sie wie bange, schwere Ahnungen. Sie konnte sich nun einmal des Argwohns nicht erwehren, daß hinter der Neue und Bersöhnlichkeit der Fürstin Johanna Elisabeth eine Bosheit lauere. Wie sie aber auch ihr Hirn zermarterte, sie vermochte nirgends einen Anhalt für ihre Befürchtung zu finden. Zuletzt suchte sie sich zu überreden, sie sei zu schwarzsehend, und machte sich Vorwürfe, daß sie ihrer Gebieterin die Freude vergälte, trotz alledem war sie aber nicht im Stande, die sie bedrückende Angst zu bannen.

Caroline Wilhelmine schrieb an die Schwiegermutter einen Brief voll Dankbarkeit und kindlicher Hingebung und traf dann selbst die Anordnungen zu dem von ihr befohlenen Feste. Sie glich einem Vogel, der lange im Käfig gehalten, sich wieder im blauen Aether wiegen darf, selig die Flügel ausbreitet und den goldenen Sonnenschein trinkt. Es war ihr eine Lust, sich zu schmücken und frohe Menschen um sich zu versammeln.

Wunderbar schön sah die junge Fürstin aus, als sie im Spiegelsaal die Glückwünsche der Geladenen empfing. Ueber einem weißen Unterleibe von schwerem Seidenstoff floß das neue Pariser Kleid in graziosen Falten und war, um aus der Trägerin ein echtes Frühlingskind zu machen, ringsum mit Maiblumen aufgenommen. Maiblumen zierten die tief ausgeschnittene Schneppentaille und die gebauschten Ärmel, Maiblumen bildeten den Kopfschmuck und hatten die Juwelen verdrängt, die nur am Halse und an den Armen in funkelndem Geschmeide glänzten.

Frühlingsfrisch wie ihre Toilette war das Wesen der Fürstin. Man glaubte sie nie so ungezwungen, so angeregt und dabei so anmuthig gesehen zu haben. Sie unterhielt sich mit Jedem göttig, dankte Allen, daß sie auf ihren Ruf gekommen waren und versprach, es sollten nun wieder fröhliche Tage im Schlosse anbrechen.

Man machte sogleich den Anfang damit, und es herrschte bereits eine sehr frohe Stimmung, als der Hofmarschall das Zeichen gab, daß die Gesellschaft sich in den Speisesaal zu begeben habe. Man war heiter, sogar ausgelassen, und doch fühlte Jeder, daß

jetzt ein reinerer, edlerer Geist in diesen Räumen walte als der, welcher früher hier die Feste bereitet hatte.

Als der von dem abwesenden Fürsten allerdings mit sehr beschränkter Vollmacht eingesetzte Regent des Landes hatte der Geheimrath von Vinsingen seinen Platz bei Tafel neben der Fürstin, und ihm gebührte auch die Ehre, den Trinkspruch auf das hohe Geburtstagskind auszubringen.

Der alte Herr räusperte sich, erhob sich und hielt eine wohl-gesezte blumenreiche und ziemlich langathmige Rede, an deren Schluß er die Tischgesellschaft aufforderte, die Gesundheit Ihrer hochfürstlichen Durchlaucht zu trinken. Ein im Nebenzimmer aufgestelltes Musikcorps fiel in schicklicher Weise mit einem Tusch ein. Die Gläser erklangen. Hofselig sich nach allen Seiten verneigend, erhob sich die Fürstin. Plötzlich wankte sie; der Becher entglitt ihrer Hand; mit einem leisen Beheruf sank sie in ihren Stuhl zurück.

Seit mehreren Minuten hatte sie ein Uebelbefinden gespürt, das sie für vorübergehend hielt und heldenmüthig unterdrückte, obgleich es sich von Secunde zu Secunde zu steigern schien. Mit Aufbietung ihres ganzen Willens hatte sie die lange Rede des Geheimraths mit angehört und auf seinen Trinkspruch Bescheid gethan; dann war es aber mit dem letzten Rest ihrer Kraft vorbei. Todtenbleich, mit geschlossenen Augen lag sie im Stuhl.

Ein furchtbarer Schreck, ein unsägliches Grauen bemächtigte sich der soeben noch so fröhlichen Gesellschaft. Die Fürstin hatte das Ansehen einer Sterbenden. Fräulein von Rath und der als Gast an der Tafel befindliche Hofmedicus beschäftigten sich um sie. Auf Anordnung des Vektoren ward sie in ihre Gemächer getragen, ihres festlichen Schmuckes entkleidet und auf ihr Lager gebettet.

Die Tafel hatte ein vorzeitiges Ende erreicht, aber nur wenige der Gäste verließen das Schloß. In Gruppen zusammengedrängt, flüsterte man sich seine Vermuthungen über die plötzliche Entsehung der Krankheit und deren Verlauf zu und harrete auf die Nachrichten, die aus dem Zimmer der Fürstin kommen würden.

Sie lauteten trübe genug. Von Stunde zu Stunde nahm die Krankheit einen räthselhafteren und bedenklicheren Character an, und noch war der Vollmond nicht am tiefblauen Frühlingshimmel herausgestiegen, da mußte der alte Hofmedicus bekennen, daß es mit seiner Kunst zu Ende und die junge Fürstin rettungslos dem Tode verfallen sei. Auf alle Fragen über die Natur der Krankheit, die man an ihn richtete, hatte er nur ein Achselzucken zur Antwort. Drang Einer oder der Andere besonders heftig auf ihn ein, sagte er abbrechend: „Auch ein Arzt ist nicht allwissend. Ihr letztes Wort hat die Natur noch zu keinem gesprochen.“

Mitternacht war herbeigekommen. Am Bette der sterbenden Fürstin saßen Sophie von Rath und der Hofmedicus. Der Geistliche hatte sie eingesegnet, ihr das Abendmahl zu reichen war nicht möglich gewesen, denn sie war meist besinnungslos. Da die Anwesenheit von mehreren Personen sie zu beängstigen schien, hatte der Arzt ihre Umgebung in das Nebenzimmer verwiesen und nur Sophie von Rath zu bleiben verstatet.

„Die letzten Augenblicke sind nahe,“ flüsterte der alte Herr mit bebender Stimme; da schlug die Fürstin noch einmal die Augen auf.

„Deffne das Fenster, Sophie,“ hauchte sie. „Ich will noch einmal Frühlingsluft trinken.“

Die Hofdame gehorchte. Ein süßer, heraufschender Duft füllte das Gemach. Eine Nachtigall erhob ihre Stimme und stötte der Sterbenden das Scheidelied.

„Ich — fürchte — die — Griechen — zumal — wenn — sie — Geschenke — bringen,“ sagte die Fürstin mühsam und abgebrochen. „Du hattest recht, Sophie. Doctor — das — Kleid!“ Der Hofmedicus nickte. Sophie fuhr entsetzt auf. „O meine Ahnung!“

„Still — still!“ gebot die Fürstin kaum noch verständlich. „Gebt es mir mit ins Grab und laßt die Gruft das Geheimniß beden.“

Sie lag still. Schwächer und schwächer wurden ihre Athemzüge; ein leises Zucken — Caroline Wilhelmine hatte vollendet.

(Fortsetzung folgt.)